

Jesu Mutter stand betrübet

T. und M.: aus "Sammlung von Gebeten, Liedern und Andachten", Graz 1869



Je - su Mut - ter stand be - trü - bet bei dem Sohn, den sie ge - lie - bet,
als er an dem Kreu - ze hing. Wie war sie voll tie - fer Trau - er,
als das Schwert mit To - des - schau - er ihr emp - find - sam' Herz durch - ging.

2. Wie bestürzt, wie beklommen stand die Mutter aller Frommen
bei dem Kreuz auf Golgatha; als sie ihn mit bangen Sehnen
und mit ungezählten Tränen für die Sünder leiden sah.
3. O wer soll nicht Mitleidstränen mit der Mutter weinen können,
wo sie Todesschmerz umgibt? Wer soll sie so wenig lieben
und sich nicht mit ihr betrüben, die des Sohnes Tod beweint?
4. Sie erblickt den Sohn gebunden, voll der Schmerzen, voll der Wunden,
ach, für unsre Missetat; sie sieht den am Kreuze schweben,
trostlos seinen Geist aufgeben, den sie uns geboren hat.
5. Schmerzensmutter, Quell der Liebe, daß ich mich mit dir betrübe,
steh mir, deinem Diener, bei, laß mein Herz von Lieb' entbrennen,
Jesus meinen Gott erkennen, daß ich ihm gefällig sei.
6. Drücke deines Sohnes Wunden, so wie du sie hast empfunden,
tief in meine Seele ein, für mich ist sein Blut geflossen,
laß mich einen Mitgenossen seiner bitteren Leiden sein.
7. Laß mit dir mich wahrhaft weinen und mit Jesus mich vereinen,
mit ihm teilen seinen Schmerz; zu dem Kreuze mit dir eilen,
deine Trauer mit dir teilen! Dies, o Mutter, wünscht mein Herz.
8. Jungfrau, aller Frauen Zierde, wenn mir doch gegeben würde,
so wie du betrübt zu sein! Jesu Tod und seine Plagen
möcht' an mir ich immer tragen und mich seinem Dienste weih'n.

9. Möcht' ich seiner Wünsche denken, mich mit seinem Blute tränken,
in der Lieb' mit ihm vereint! Würd' die Liebe mich entzünden,
o dann werd' ich Gnade finden, wann er zum Gericht erscheint.
10. Jesu Kreuz sei meine Ehre und sein Tod mir Schutz und Wehre
in des Erdenlebens Streit. Jesus, wenn mein Leib wird sterben,
laß dann meine Seele erben deines Himmels Seligkeit.